

Giftige Luft in Barmbek: GRÜNE fragen Senat nach Fakten und Taten

(*cr,mwb*) Die GRÜNE Fraktion Hamburg-Nord bittet den Senat um Stellungnahme zu giftigen Luftschadstoffen in Barmbek. Hintergrund ist die nach wie vor andauernde hohe Belastung der Luft an der Messstation Habichtstraße in Barmbek insbesondere mit Stickstoffdioxid (NO₂).

Christoph Reiffert, Sprecher für Umweltpolitik, verdeutlicht: „Schon 2012 hat meine Fraktion beantragt, konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Belastungssituation an der Habichtstraße zu ergreifen. Der Senat zog sich damals darauf zurück, dass der städtische Luftreinhalteplan überarbeitet werde. Dass das nicht reicht, zeigen die Messwerte des Jahres 2015 ganz eindeutig! Der Grenzwert von durchschnittlich 40 µg NO₂/m³ Luft wird wieder nicht eingehalten, kein Monatsdurchschnittswert lag 2015 unter 56 µg NO₂/m³. Wer in der Habichtstraße wohnt, ist weiterhin giftiger Luft ausgesetzt.“

In ihrer Anfrage wollen die GRÜNEN im nun nicht nur detailliert wissen, wie sich

die Schadstoffbelastung innerhalb der letzten 10 Jahre entwickelt hat, sondern auch, welche konkreten Maßnahmen seitdem unternommen wurden.

Michael Werner-Boelz, GRÜNER Fraktionsvorsitzender, stellt klar: „Die schnellste und einfachste Form der Schadstoffminimierung ist eine Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit des Kraftverkehrs. In Berlin ist genau das gerichtlich aufgrund von Lärm- und Luftbelastung entschieden worden. Gesundheit geht eindeutig vor Schnelligkeit des Autoverkehrs.“

[Anfrage](#) [Presseinfo](#)



Luftmessstation an der Habichtstraße

Theatermeile am Wiesendamm in Barmbek? Bezirksversammlung stimmt auf Antrag von Rot-Grün zu!

(*mwb*) Die Anzeichen verdichten sich, dass Theaterakademie und Junges Schauspielhaus ihre neue Heimstätte am Wiesendamm in Barmbek finden könnten.

Offenbar ist nun auch geplant, dass Lichthof-Theater und Opernloft ebenfalls dort einziehen werden. In einem von



Das Gebäude Wiesendamm 26-30 soll Heimat für vier Theaterinstitutionen werden

GRÜNEN und SPD initiierten Beschluss unterstützt die Bezirksversammlung Hamburg-Nord dieses Vorhaben ausdrücklich und einstimmig.

Michael Werner-Boelz, GRÜNER Fraktionsvorsitzender und Sprecher für Kultur, ist sich sicher: „Theaterakademie, Junges Schauspielhaus, Lichthof-Theater und Opernloft würden nicht nur das kulturelle Leben im Bezirk und besonders in Barmbek nachhaltig beleben, sie wären auch ein stadtentwicklungspolitisch wichtiger Schritt.“

Sollte sich dann noch die vom Bezirk immer unterstützte und in den benachbarten Räumen der ehemaligen Theaterfabrik geplante WIESE EG, Zentrum der Freien Theater- und Musikszene, realisieren lassen, entstünde eine Theatermeile, die in Hamburg ihresgleichen sucht“

[Antrag](#) [Presseinfo](#)

Gleisdreieck Alsterdorf: Busbetriebshof kommt

(*tbk*) In dem sogenannten Gleisdreieck in Alsterdorf wird in den kommenden Monaten ein moderner Busbetriebshof entstehen. Dafür machte die Bezirksversammlung nun den Weg frei.

Die Fläche des Gleisdreiecks ist bereits seit mehr als 20 Jahren für eine Nutzung durch den Nahverkehr vorgesehen. Nachdem der Busverkehr in Hamburg ausgebaut und die U5 neu geschaffen wird, werden hier künftig etwa 300 Busse gewartet, gereinigt und geparkt werden. Sobald die erste Teilstrecke der U5 von Bramfeld in die City Nord gebaut ist, wird hier zudem eine Abstellanlage für die U-Bahnen entstehen.

Im Lauf des Verfahrens wurde viel Kritik daran geübt, dass für die Einrichtung des Betriebshofs große Teile eines Vorwalds weichen müssen, der sich in den letzten Jahrzehnten auf ehemaligen Kleingartenflächen gebildet hat. Dazu merkt Timo B. Kranz, GRÜNER Sprecher im zuständigen Bauausschuss an: „Natürlich hätten wir uns gewünscht, dass diese grüne Fläche erhalten bleiben kann. Leider mussten wir feststellen, dass es in diesem Fall keine andere vernünftige Option gab, den dringend benötigten Bedarf an Betriebsflächen für die Hochbahn und die U-Bahn zu decken. Wir sind froh, dass die Hochbahn in Sachen Lärmschutz, Erhalt eines möglichst breiten Waldgürtels um die Fläche und Schonung der Anwohnerschaft während der Bauzeit den Wünschen von Politik und Bürgern entgegen gekommen ist.“



Bebauungsplan für das Gleisdreieck. Orange: Flächen für die Hochbahn, grün: Waldstreifen

Finanzierung der Pflege des Stadtparks: Bezirk fordert Senat auf, gesamtstädtische Bedeutung endlich anzuerkennen

(cr) Die Pflege und Unterhaltung von öffentlichen Grünanlagen und Parks ist Aufgabe der Hamburger Bezirke. Die Mittel dafür bekommt jeder Bezirk nach einem festen Schlüssel vom Senat zugewiesen. Überregional bedeutende Grünanlagen der Stadt werden im Haushalt des Landes Hamburg gesondert berücksichtigt. So sind etwa explizit für den Park Planten un Blumen 2,35 Mio. EUR vorgesehen, der Wilhelmsburger Inselepark erhält 1,3 Mio. EUR. Trotz seiner gesamtstädtischen Bedeutung ist der



Christoph Reiffert
Sprecher für Umwelt

Hamburger Stadtpark nicht mit einem eigenen Etat versehen. Auf Antrag von Rot-Grün fordert der Bezirk nun den Senat auf, für den Stadtpark ein eigenes, ausreichendes Budget vorzusehen. [Antrag](#)



Ganz Hamburg besucht den Stadtpark in Winterhude

Geplantes Wohngebiet in der Hummelsbütteler Feldmark

(cw) Für die GRÜNEN im Bezirk Nord ist wichtig, dass die Geflüchteten, die in Hamburg teils noch in Baumärkten leben, mit anständigem Wohnraum versorgt werden. Der Bezirk Wandsbek plant nun eine Wohnbebauung an der Glashütter Landstraße / Wildes Moor und damit direkt an Langenhorn angrenzend.

Carmen Wilckens, Langenhorner Bezirksabgeordnete, dazu: „Die Flächenwahl Wandsbeks sehen wir kritisch. Gut ist aber, dass die klimatischen Belange und die Kaltluftschneise nun stärker berücksichtigt wer-

den als bisher. Wir begrüßen die Gespräche mit Norderstedt über die Nutzung der dortigen sozialen Infrastruktur für die neuen Nachbarn.

Die Planung für die Wohnungen in der Hummelsbütteler Feldmark werden anspruchsvoll bleiben. Als Langenhornerin werde ich die Entwicklung im Blick behalten - auch wenn wir formal nicht daran beteiligt sind.“

[Info Bezirk Wandsbek](#)



Carmen Wilckens
Sprecherin für Fuhsbüttel-Langenhorn

Flüchtlinge in Eppendorf: CDU verfällt in Populismus

(mwb,si) An der Osterfeldstraße sollen auf Gewerbeflächen Wohnungen für bis zu 2.400 geflüchtete Menschen entstehen. Das wurde in einer Sitzung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude erläutert.

Sina Imhof, GRÜNE Vorsitzende des Regionalausschusses: „Während andernorts Nachbarn gegen Unterkünfte klagen, ist mein Eindruck, dass sich Eppendorf seiner Verantwortung für die Unterbringung von geflüchteten Menschen gerne stellt.“

Michael Werner-Boelz, GRÜNER Fraktionsvorsitzender ergänzt: „Mitglieder der CDU-Bezirksfraktion betreiben offenbar das Spiel der rechten Populisten. Die CDU startet im Norden des Bezirks sogar Unterschriftensammlungen gegen Flüchtlingsunterkünfte. Konkrete Vorschläge, wo und wie die bereits hier lebenden Flüchtlinge unterzubringen sind, macht die CDU nicht. Wir GRÜNEN stehen zu unserer Verpflichtung, Menschen in Not zu helfen.“ [Presseinfo](#)



Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender

Bessere Mittelausstattung für die Jugendhilfe gefordert

(ms) Seit 2012 wurden dem Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe ca. 300.000 Euro weniger zugewiesen. Das bedeutete eine Kürzung von etwa 10 %. Tarifsteigerungen, Honorarerhöhungen und die Inflation mussten innerhalb dieses gekürzten Haushaltes finanziert werden, so dass in den letzten Jahren die Angebote im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe nicht den tatsächlichen Bedarfen angepasst werden konnten.

Der Jugendhilfeausschuss forderte nun einstimmig in einem interfraktionellen Antrag den Senat auf, die Rahmenezuweisungen im Jugendbereich für die Bewältigung der künftigen Aufgaben aufzustocken und die aktuellen und zukünftigen Tarifsteigerungen sowie einen Inflationsausgleich zu berücksichtigen. Zudem sollen das Sommerferienprogramm und ein differenziertes Programm aus Kultur, Sport und im lebenspraktischen Bereich finanziert werden können. [Antrag](#)



Michael Schilf
Vorsitzender
Jugendhilfeausschuss

+++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an die Adresse fraktion@gruene-nord.de genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital. Sie erhalten nur Blattgrün, keine andere Werbung.

+++ Umbau der Krausestraße +++

(cr) Am 25. Mai 2016 steht die nächste Planungsrunde zum Umbau der Krausestraße an. Der Regionalausschuss beschloss auf Antrag von Rot-Grün nun, dass die Veranstaltung möglichst barrierearm und in der Nähe des Plangebiets stattfinden soll. Auch soll für neu dazukommende Interessierte nochmals eine kurze Einführung gegeben werden, bevor es um 19 Uhr offiziell losgeht. [Antrag](#)

+++ Einbahnstraßenöffnung Umlandstraße +++

(cm) Die Umlandstraße ist eine Einbahnstraße, die Hohenfelde mit Wandsbek verbindet. Aktuell ist die Straße entgegen der Einbahnregelung nicht für den Radverkehr freigegeben.

Der Regionalausschuss forderte auf Antrag von Rot-Grün nun die Aufhebung der Einbahnstraßenregelung für Radfahrende. Damit gäbe es nicht nur eine zusätzliche Anbindung an die Alster bzw. die Innenstadt, sondern auch einen besseren Zugang zur U-Bahn Haltestelle Umlandstraße und zur dortigen StadtrAD-Station. [Antrag](#)

IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.

[Antrag](#) sind Links zu den bezeichneten Informationen auf www.gruene-nord.de oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GRÜNE Fraktion Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSP); Redaktion: Christoph Reiffert; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GRÜNE Fraktion Nord, Portraitfotos: Daniela Möllenhoff Bussestraße 1 // 22299 Hamburg Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28 www.facebook.de/gruenenord fraktion@gruene-nord.de www.gruene-nord.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
FRAKTION HAMBURG-NORD

